

Tag des Wassers

Mit dem Kescher unterwegs



Eine glasklare Sache: Rebecca (10 Jahre) und Scheela (9 Jahre),. Schülerinnen der Grundschule Widukindland, erkunden die Wasserqualität des Sandbachs. Foto: Michael Gründel

Osnabrück. Köcherfliegenlarve und Dreieckstrudelwurm sind keine Spezies, die in Sachbüchern für Grundschul Kinder vorkommen. Dennoch kennen die Schüler der Grundschule Widukindland diese Gewässertiere genau. Als offizielle „Bachpaten“ des Schulnetzwerks in Osnabrück kümmern sie sich um den nahe gelegenen Sandbach und überprüfen regelmäßig die Wasserqualität.

„Bei den letzten Untersuchungen erreichte der Sandbach immer die Güteklasse 2“, erklärt Lehrerin Ellen Wehrs, die das Projekt „Bachpatenschaften für eine lebendige Hase“ an der Widukindlandschule leitet.

In einer Projektwoche Umwelt besuchte sie mit zwei Gruppen den Bach. Die Kinder erkundeten mit dem Kescher das Tierleben, nahmen Wasserproben und untersuchten diese schließlich unter dem Binokular. Das Umweltbildungszentrum hatte dafür den „Grashüpfer“, das rollende Umweltlabor, zur Verfügung gestellt.

„Der Sandbach fließt im Stadtgebiet größtenteils unterirdisch in Rohren“, erklärt Christiane Balks-Lehmann, Fachdienstleiterin Naturschutz und Landschaftsplanung. „Wenn das Wasser durch das Wehr an der Pernickelmühle dann in die Hase fließt, sind darin leider nicht mehr viele Organismen zu finden.“

Früher gab es ein weit verzweigtes Gewässersystem, das mit dem Hauptfluss Hase verbunden war, so Balks-Lehmann. „Da konnten Fische noch in die kleinen Bäche aufsteigen, wenn es im Hauptfluss einmal Probleme wie etwa giftige Abwässer gab.“ Heute müsse der Naturschutz dafür Sorge tragen, dass die Hase selbst eine gute Wasserqualität habe.